

**Wippenbeck, P. Einbeziehung älterer Patienten in die hausärztliche Versorgung - Möglichkeiten und Grenzen. Ausgewählte Ergebnisse einer Arzt-Patienten-Befragung. Diplomarbeit an der Hochschule Magdeburg-Stendal, 2002**

Einleitung: Die ältere Bevölkerung wird auf Grund ihrer Alterserkrankungen weiterhin signifikanten Anteil an den finanziellen und strukturellen Entwicklungen im Gesundheitswesen haben. Eine stärkere Einbeziehung älterer Patienten in der hausärztlichen Versorgung kann dazu beitragen, besser ihre Bedürfnisse und Präferenzen zu berücksichtigen. Die Qualität (Effektivität und Effizienz) der Versorgung, der Gesundheitsstatus der Patienten, sowie ihre Zufriedenheit mit dem Gesundheitswesen kann gesteigert werden.

Inhalt und Methoden: Im Rahmen des internationalen Gemeinschaftsprojektes IMPROVE wurden mittels problemzentrierter Interviews 25 Hausärzte und 36 Patienten (>70 Jahre) nach ihrer Meinung und Einstellung, ihren Präferenzen und Wünschen bezüglich der Einbeziehung älterer Patienten befragt. Die Auswertung der Interviews erfolgte durch eine computergestützte qualitative Inhaltsanalyse.

Ergebnisse: Einbeziehung bedeutet für die befragten Hausärzte ihre Patienten zu informieren und ihnen medizinische Sachverhalte zu erklären. Informiert und aufgeklärt zu werden, ist auch die Definition der befragten Patienten hierzu. Die Einbeziehung in der hausärztlichen Versorgung ist für viele ältere Patienten ungewohnt, teilweise von ihnen unerwünscht. Geringe zeitliche Ressourcen in der täglichen Praxis hemmen eine Einbeziehung der älteren Patienten von ärztlicher Seite. Förderlich auf eine Einbeziehung der älteren Patienten wirkt sich ein individuelles Eingehen des Hausarztes auf die Patienten, Interesse und Motivation zur Mitarbeit der Patienten selbst, sowie die Einbeziehung von Angehörigen aus.

Schlussfolgerungen: Für eine Einbeziehung älterer Patienten in der hausärztlichen Versorgung ist die Nutzung verschiedener Instrumente und Methoden (Patienteninformationsblätter, Einbeziehung Angehöriger, Methoden der Gesprächsführung) förderlich. Diese müssen jedoch den spezifischen Bedürfnissen älterer Patienten angepasst sein.

# INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG .....	4	
<b>1</b>	<b>ÄLTERE MENSCHEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND .....</b>	<b>7</b>
1.1	Demographischer Wandel .....	7
1.2	Konzepte über das Alter .....	11
1.3	Objektive und subjektive Gesundheit im Alter .....	17
1.4	Hausärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland .....	24
1.5	Bedeutung der hausärztlichen Versorgung für ältere Patienten .....	25
<b>2</b>	<b>DIE ARZT-PATIENTEN-BEZIEHUNG .....</b>	<b>27</b>
2.1	Paradigmenwechsel der Arzt-Patienten-Beziehung .....	27
2.2	Modelle der Arzt-Patienten-Beziehung .....	27
2.3	Begriffsbestimmung .....	31
<b>3</b>	<b>PATIENTENORIENTIERUNG UND PARTIZIPATION .....</b>	<b>34</b>
3.1	Patientenorientierung und -partizipation im Gesundheitswesen .....	34
3.2	Effekte der Partizipation von Patienten im Gesundheitswesen .....	37
3.3	Stand der Patientenorientierung und -partizipation im Gesundheitswesen .....	38
3.4	Einbeziehung von Patienten in der hausärztlichen Versorgung .....	40
3.5	Grenzen der Einbeziehung von Patienten .....	45
<b>4</b>	<b>DAS IMPROVE-PROJEKT .....</b>	<b>50</b>
4.1	Allgemeines .....	50
4.2	Die Barriers Study .....	53
4.3	Methodik der Datenerhebung .....	55
4.4	Methodik der Datenauswertung .....	77
<b>5</b>	<b>AUSWERTUNG DER PATIENTENBEFRAGUNG .....</b>	<b>84</b>
5.1	Sozio-demographische Merkmale .....	85
5.2	Auswertung der qualitativen Inhaltsanalyse .....	86
5.2.1	<i>Ergebnisse der Codierung</i> .....	86
5.2.2	<i>Qualitative Ergebnisse</i> .....	92
<b>6</b>	<b>AUSWERTUNG DER HAUSÄRZTEBEFRAGUNG .....</b>	<b>103</b>
6.1	Sozio-demographische Merkmale .....	104
6.2	Auswertung der qualitativen Inhaltsanalyse .....	105
6.2.1	<i>Ergebnisse der Codierung</i> .....	105
6.2.2	<i>Qualitative Ergebnisse</i> .....	111
<b>7</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE .....</b>	<b>123</b>
<b>8</b>	<b>SCHLUSSBETRACHTUNG .....</b>	<b>137</b>
LITERATURVERZEICHNIS .....	151	
ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....	160	
TABELLENVERZEICHNIS .....	161	
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	162	
GLOSSAR .....	163	
ANHANG .....	165	